

Antrag

**der Abgeordneten Detlef Ehlebracht, Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann,
Andrea Oelschläger, Harald Feineis und Peter Lorkowski (AfD)**

Betr.: Erweiterung des Parkraumschlüssels bei Neuerschließung von Wohngebieten

Gemäß der Richtlinie zur Anlage von Stadtstraßen (ReStra) in ihrer derzeit gültigen Fassung soll bei der Erschließung von Wohngebieten eine Anzahl von 20 Pkw-Parkständen je 100 Wohneinheiten im öffentlichen Raum vorgesehen werden.¹ So heißt es weiter in der Richtlinie, der Wert von 15 Pkw-Parkständen je 100 Wohneinheiten darf nur in begründeten Ausnahmefällen unterschritten werden.

Die Realität widerspricht deutlich den Feststellungen des Evaluierungsberichts des Senats.² Die Angebotsbemessung für den Parkraumschlüssel ist keinesfalls auskömmlich.

Bei einer Wohneinheit geht man durchschnittlich von 1,6 Personen³ aus, je nach regionaler Besonderheit, zum Beispiel bei dichter Bebauung, ist von 2,5 Personen je Wohneinheit auszugehen. Bei konservativer Berechnung müssen sich (bei 100 Wohneinheiten) 160 Personen 20 Pkw-Stellplätze teilen.

Dem Senat muss diese Problematik bewusst sein, da laut Antwort auf eine Anfrage der AfD Fraktion mit der Drs. 21/1907⁴ in Hamburg 905 831 Wohneinheiten existieren und aktuell 794 618 Pkws zugelassen⁵ sind.

Nach der Aufhebung der Stellplatzpflicht im Wohnungsbau gemäß § 48 Absatz 1 a HBauO vor fünf Jahren wächst der Druck auf den öffentlichen Parkraum auch im Hinblick auf die weitere Stellplatzreduzierung zugunsten des großzügigen Ausbaus von Velorouten immens.

Hinzu kommt, dass laut Drs. 21/16811⁶ zusätzlich 213 784 Einpendler nach Hamburg fahren und parken. Dem gegenüber sind allein zwischen 2011 und 2017 fast 2 300 Parkplätze vernichtet worden (inklusive 685 Park+Ride-Plätze).⁷

Ältere und vor allem behinderte Menschen, die auf den privaten Pkw angewiesen sind, werden maßgeblich benachteiligt. Anliefer- und Handwerkerfahrzeuge, diverse

¹ <https://www.hamburg.de/contentblob/9225042/855ddf23faf5d39b434eca3fd25ccfe6/data/restra.pdf>, Seite 70.

² https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/60582/evaluierungsbericht_zur_aufhebung_der_kfz_stellplatzpflicht_im_wohnungsbau_sowie_stellungnahme_des_senats_zu_dem_ersuchen_der_buergerschaft_vom_2_deze.pdf.

³ <https://www.mopo.de/hamburg/personen-pro-haushalt-in-diesen-hamburger-stadtteilen-leben-die-groessten-familien-31880218>.

⁴ https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/66454/wohnungspolitik_in_hamburg.pdf.

⁵ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/255132/umfrage/bestand-an-pkw-in-hamburg/>.

⁶ https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/dokument/66347/pendler_in_der_metropolregion_ii.pdf.

⁷ <https://www.mopo.de/hamburg/hamburgs-absurde-verkehrspolitik-hoert-auf--uns-die-parkplaetze-zu-klauen--31156550>.

Dienstleister müssen auf die Fahrbahn ausweichen und provozieren Behinderungen des fließenden Straßenverkehrs.

Vor diesem Hintergrunde möge die Bürgerschaft beschließen,

den derzeit gültigen Parkraumschlüssel bei Neuerschließungen von Wohngebieten zu erweitern, indem die einschlägigen Verwaltungsanordnungen der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation „Regelwerke für Planung von Stadtstraßen“ in der Angebotsbemessung geändert werden. Die gegenwärtige Ermessensvorschrift wird so angepasst, dass mindestens 20 Pkw-Parkstände pro 50 Wohneinheiten zwingend vorzusehen sind.